

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die gantz Bibel Alt vnnd Neüw Testament**

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Das gantz New Testament. Jn vil orten verstendiger verteütscht

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1530**

Die Epistel an den Titon

**urn:nbn:de:bsz:31-76603**



Vorred auff die Epistel  
Sant Pauli  
An Titon.

an yhenen tag/ der gerechte richter/ gebenn  
wirdt/ nicht mir aber allein/ sondern auch  
allen die sein erscheynung lieb haben. Bley  
sige dich/ das du bald zu mir komest.

Den Demas hat mich verlassen vnd  
diese welt lieb gewonnen vnd ist gen Thes  
salonich gezogen/ Erescens yn Galatiam/  
Titus gen Dalmatiē/ Lucas ist allein mit  
mir/ Marcon nym zu dir vnd bring in mit  
dir/ denn er ist mir nützlich zum d. enst/ Zich  
icon hab ich gen Epheson gesandt. Den  
mantel den ich zu Troade lies bey Carpo/  
bring mit wenn du komest/ vnd die bücher/  
sonderlich aber das pergamen. Alexander  
der kupfferschmid hat mir viel böses bewei  
set/ der Herr bezale im nach seinen wercken  
für welchem hätte du dich auch Den er hat  
vnsern worten seer widerstanden.

In meiner ersten verantwortung stän  
de niemand bey mir/ sondern sie verliessen  
mich alle. Es sey yhn nicht zugerechnet/ der  
Herr aber ständ mir bey vnd stercket mich/  
auff das durch mich die prediget deste weyt  
ter außläme/ vnd alle heiden höreten/ vnd  
ich bin erlöset von des löwens rachen. Der  
Herr aber wirdt mich erlösen von allem bö  
sem werck/ vñ selig machen zu seinem hym  
nischen reich/ welchem sey pyß von ewigkeit  
zu ewigkeit Amen.

Grüsse Priscan vnd Aquilan/ vnd dz  
haus Onesiphori. Erastus bleib zu Corin  
thon. Trophymon aber lies ich zu Mille  
to franck/ Thü fleiß/ das du vor dem winter  
komest. Es grüßet dich Eubulos vñnd Pu  
dens/ vnd Linus vñnd Claudia/ vñnd alle  
brüder. Der Herr Jesus Christus sey mit  
deinem geist/ Die gnad sey mit euch Amē.

Geschrieben auß Rom die ander Epis  
stel an Timotheon/ da Paulus  
zum andern mal für den  
Keyser Nero wardt  
dar gestellt.



**D**ies ist ein kurtze Ep  
stel/ aber ein außbund Christlicher  
lere/ darinnen allerley so meyster  
lich verfasst ist/ das einem Christen not ist  
zu wissen vñnd zu leben.

Auffs erst leret er/ was eyn Bischoff ob  
pfarior für ein man sein sol/ nēlich v frunt  
vnd gelert sey das Euangelion zu predigen  
vnd die falschen lerer der werck vñ mensche  
geses zauerlegen/ welche alle zeit wider den  
glauben streitten/ vnd die gewissen von der  
Christlichen freyheit verführen/ vñnd das ge  
fäncknis jrer menschen werck/ die doch keyn  
näs sind.

Im andern Capitel/ leret er allerley stert  
de/ alt/ iung/ frawen/ männer/ herren vñnd  
knecht/ wie sie sich halten sollen/ als die Er  
stus durch sein sterben erworben hat zum ei

Im dritten leret er die welt/ genhū.  
liche herschafften zu ehren vnd in gehorchē/  
vnd zeucht aber mal die gnad/ die vns Chri  
stus erworben hat/ da mit niemand dencke/  
dz es gnüg sey/ gehorsam sein der herschafe  
sintemal alle vnser rechtfertigkeit nichts ist  
für Gott. Vñnd besülhet die halbstarrigen  
vñnd leser zu meyden.

Die Epistel S. Pau  
li An Titon.  
Das Erst Capitel.

**S**tulus Eyn knechte  
Gotes aber ein Apostel Jesu Cri  
sti/ zu predigen den glauben der  
aufferwelten Gottes/ vñnd das erkennenis  
der warheit/ welche zur Gottseligkeit füree  
auff hoffnung des ewigenn lebens/ welches



## Die Epistel.

verheffen hat der vnlugenhafftige Gott/  
für den zeiten der welt/hat er aber offenba-  
ret zū seiner zeit/ sein wort/ durch die predi-  
get/die mir vertrauet ist/nach dem befelch  
Gottes vnser heilands.

Lito meinem son vonn art nach dem  
gemeinen glauben.

Gnad vnd barmherzikeit/fryde von  
Gott dem vatter vnnnd dem H. E. X. I. Jesu  
Christo vnserem heiland.

Derhalben lies ich dich zū Crete/das  
Du soltest vollend anrichten da ichs gelas-  
sen hab/ vnd besetzen die stette hin vnd her  
mit Eltistenn/ wie ich dir verordnet habe/  
Wo einer ist vntädlich/ eins weibs man/  
der gläubige kinder habe/nicht berüchtiget  
mit schwelgeren oder vngheorsam. Denn  
ein Bischoff sol vntädlich sein/ als ein hauf  
halter Gottes/ nicht hoch von ym selbs hal-  
ten/nicht zornig/nit weinsüchtig/nicht beif-  
sig/nit schändliches gewind pyrig sondern  
gastfrey/gütig/züchtig gerecht/heilig keu-  
sch/vñ halt ob dē gewissen wort der lere auf  
dz er mächtig sey/zū ermanē durch die heyl-  
same lere/vñ zū straffen die widerspacher.

Denn es sind viel widerspenstige vnd  
vnnütze schweser vnnnd verfürer/sonderlich  
die auß der beschneidung/welche man muß  
das maul stopffen/die da ganze heuser ver-  
keren/vnnnd leren das nicht tauget/vmb sch-  
endliches gewins willen

Es hat einer auß jnen gesagt / vñ er eygen  
Prophete/ Die Erreter sind vñe lugener ge-  
wesen/bösh vñch vnnnd faule bäuche/ Dis-  
zeugnis ist war. Vmb der sache willen straf-  
te scharpff/ auff das sie gesunde seyen ym  
glauben/vnd nit achten auff die Jüdischen  
fabeln vnd menschen gepot/welche die war-  
heit abwenden. Den reinen ist alles rein  
Den vnreynen aber vnnnd vngläubigen ist  
nichts rein/sondern vnrein ist beyde yr sinn  
vnd gewissen. Sie sagen/sie erkennen Got  
aber mit den wercken verleucken sie es/sin-  
temal sie sind an welchen Gott greuel hat/  
vnnnd gehorchen nit/ vnd sind zū allem güt-  
ten werck vntüchtig.

## Das ii Capitel.



Daber rede/was der heylsamen  
lere wol anstehet. Den alten das  
sie nüchtern seye/redlich/züchtig.  
gesund im glauben / yn der liebe/  
in der gedult. Der alten weibern desselbigē  
gleichē/das sie geperden wie den heyligen  
sympt/nit lesterin seyen/ nitt weinsüchtig/  
güte lererin/dz sie die jüngen weiber zucht le-  
ren/ire männer lieben/kind lieben/ züchtig  
seyen/keusch/heußlich/gütig/vnderthan ir-  
en männern/auff dz nit das wort Gottes ver-  
lestert werd. Desselbigē gleiche die iunge  
männer ermane das sie züchtig seyen.

Allethalben aber stelle dich selbs zum  
fürbilde guter werck/vnd halt dich in der le-  
re vnschädlich vnnnd redlich/ vnnnd das wort  
heylsam vnd vntadelich / auff das der wid-  
derwertige sich scheme/vnd nichts hab/ das  
er von vns möge böses sagen. Den knechte  
das sie vñren herrern vnderthenig seyen/  
vnn allen dingen gefellig/ nicht widerbelle  
nicht entwenden/ sondern alle güte treu ers-  
zeigenn/auff das sie die lere Gottes vnser  
heilands zieren vnn allen stücken.

Den es ist erschienen die heilwertige  
gnade Gottes allen menschen/ vnd zücht-  
get vns/dz wir sollen verleugnē das vngöt-  
liche wesen vñ die weltlichen lüsten/vñ züch-  
tig/gerecht vnd gotselig leben in diser welt/  
vnd warten auff die selige hoffnüg vnd er-  
erscheinüg der herlichkeit des grossen Gottes  
vnd vnser heilands Jesu Christi/ der sich  
selbs für vns gegeben hat/ auff dz er vns er-  
löset von aller vngerechtigkeiteit/ vnd reiniget  
ym selbs ein volck zum eigenthum/das eyffe-  
rig were zū gütten wercken. Solchs rede vñ  
erman/vñ straff mit aller macht. Laß dich  
niemande verachten.

## Das iii. Capitel.

Wñere sie/dz sie den fürstenthumē  
vñ geweltigen vnderthan seyen/der  
oberkeit gehorchenn/ zū allem gütten werck  
bereyt seyen/niemand lestern/nit haddern/  
gelins



gelinde sein/alle samfftmütigkeit beweisen gegen allen menschē. Denn wir waren auch weiland vnweise/vngehorsam/vrige/dienend den lüsten vnd mancherley wollusten vnd wandelten yn bosheiten vnd neid/waren heftlich vnd heffig vnderinander.

**D**a aber erscheynn die freundlichkeit vil leutselikeit Gottes vnser heilands/nit vmb der werck willen der gerechtikeit/die wir gethan hatten/sonder nach seiner barmhertigkeit/machte er vns selig durch dz bad der widergepurt vnd erneuerung des heiligen geistes/welchen er aufgegossen hat vber er vns reichlich/durch Jesum Christ vnsern heyland/auf dz wir durch desselbigē gnade gerechtfertiget/ erben seye des ewigen lebē nach der hoffnūg/dz ist vhe gewislich war.

**E** Solchs wil ich/das du treibest/auf dz die/so an Got gläubig sind worden/sich fleisigen/in gūten wercken fūrtrefflich zū sein. Solchs ist gūt vñ nūs dē menschē. Der törechten frage aber/der geschlecht register/des zancs vnd streites vber dem gesen. entschlah dich/deñ sie sind vnnūs vnd eytel. Einen abtrūigen menschē meide/wen er einmal vnd abermal vermanet ist/vnd wisse/dz ein solcher verkeret ist/vnd sündiget/als der sich selbst verurteilt hat.

**D** Wenn ich zū dir senden werde Arteman oder Tichicon/so kom eylennd zū mir gen Nicopolin/deñ da selbst hab ich beschlofen das winter lāger zū haben. Zenan den schriftgelehrten vnd Apollon fertige ab mit vleys/auff das in nichts gebreche. Las aber auch die vnsern lernē in gūten wercken fūrtrefflich sein/wo es die noturfft fordert/auff das sie nicht vnfruchtbar sein. Es grüssen dich alle die mit mir stānd. Grüsse alle die vñs lieben ym glauben. Die gnad sey mit euch allen.

Geschrieben auß Nicopoli  
ynn Macedonia.



## Vorred auff die Epistel

Sanct. Pauli An Philemon.

### Diese Epistel zeyget

einn meisterlich lieblich exempel Christlicher liebe. Denn da sehen wir wie Sanct Paulus sich des armen Onesimos annimpt/vñnd vñn gegen seinem herren vertritt/mit allem das er vermag/vñ stellt sich nicht anders/denn als sey er selbst Onesimos/der sich versündigt habe. Doch thut er das nit mit gewalt oder zwang/ als er wol recht hette/sonder eüssert sich seines rechten/da mit er zwinget/das Philemon sich seines rechten auch verzeyhen müss.

Eben wie vñs Christus gethan hat gegen Gott dem vatter/also thut auch S. Paulus vor Onesimo gegen Philemon. Den Christus hat sich auch seines rechten geüssert vnd mit liebe vnd demüt den vatter überwid den/das er seine zorn vnd recht hat müsser legen/vñnd vñns zū gnaden nemenn/vñnd Christus willen/der also ernstlich vñs vertritt/vñnd sich vnser so herrlich annimpt. Denn wir sind alle seine Onesimi so wir glauben.

## Die Epistel S. Pauli

An Philemon.

**P**aulus der gebunden Jesu Christi / vñnd Timotheos  
der brüder.

Philemoni dem lieben vnd vnserm gehütffen/vñ Aphian dem lieben/ vnd Archippo vnserm streit genossen vnd der gemeyne inn seinem hause.

Gnade sey mit euch vnd fride von Gott vnserm vater vñ dem Herrn Jesu Christo.

**I**ch dancke meinem Gott/vñnd gedende dein alle zeit ynn meinem gebette/nach dem ich höre von der liebe vñnd dem glauben/welche du hast gegen dem Herrn